

Projektanalyse „Jugendklub Roßla“

Ortschaftsrat Roßla – Ortsbürgermeisterin Nadine Pein
Sozialausschusssitzung am 6. August 2020



Beschluss des Ortschaftsrates Roßla am 11. Februar 2020:

OR Roßla empfiehlt Installierung eines Jugendklubs in Roßla in den Kellerräumen des Bürgerhauses – diese Räume wurden in der Vergangenheit bereits als Jugendklub und aktuell als Gemeindearchiv genutzt

- ein Konzept zur inhaltlichen und personellen Ausgestaltung wurde von der Jugendkoordinatorin im Südharz, Frau Blanck, vorgelegt und vom Ortschaftsrat Roßla befürwortet
- es folgten mehrere Arbeitsberatungen des Ortschaftsrates sowie 2 Ortsbegehungen im Bürgerhaus/ Archiv sowie im Schloss Roßla (Archiv neu)

Bürgerhaus Roßla

In der oberen Etage befindet sich das „Archiv“ der Ortschaft Roßla. Der Zustand des Archivs ist besorgniserregend.

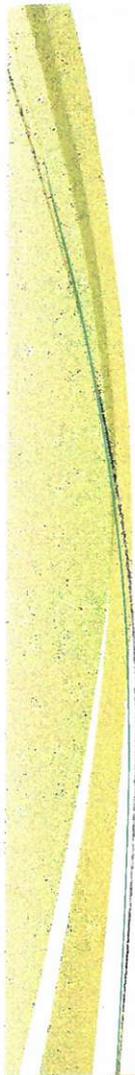
Im Keller des Bürgerhauses, der über einen separaten Zugang am Hof sowie einen weiteren Ausgang als Fluchtweg verfügt, wurde lange Zeit schon als Jugendklub in Roßla genutzt und beherbergt momentan auf ca 100 m² das Gemeindearchiv.

Es ist davon auszugehen, dass der vorhandene Platz für das Gemeindearchiv nicht ausreichen wird. Demzufolge muss ohnehin zwangsläufig über einen anderen Standort nachgedacht werden.

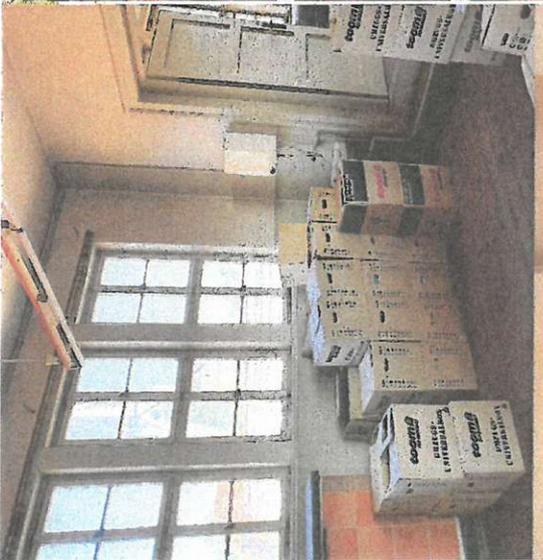


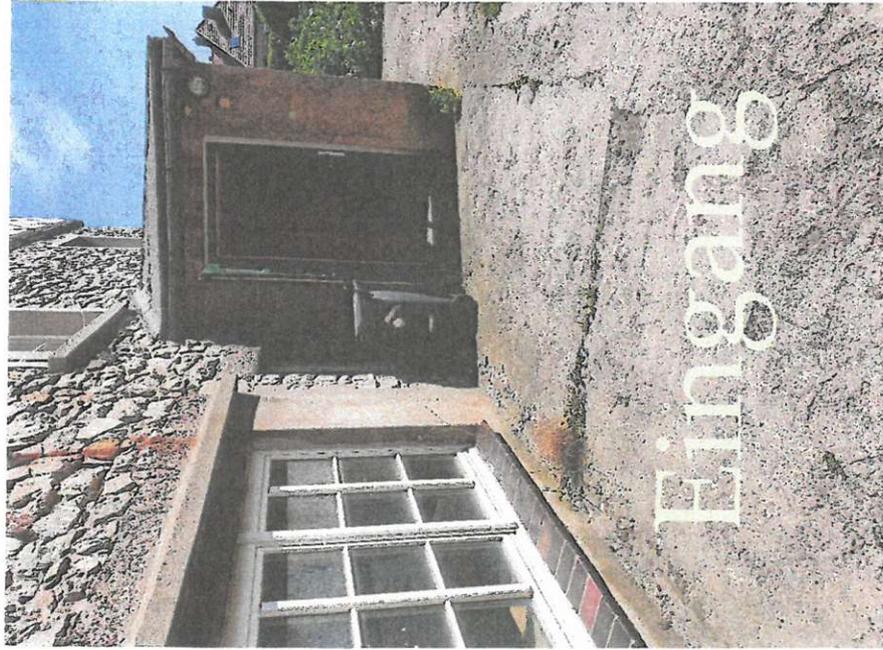
Der Keller als Jugendklub:

- ✓ separater Zugang und Sicherheitstür
- ✓ Fenster, Heizung, Elektro, Sanitär
- ✓ 1 großer „Klubraum“
- ✓ Sanitäreinrichtung mit Dusche, WC, Waschbecken
- ✓ 1 zusätzlicher Raum mit Küchenanschlüssen
- ✓ ca. 20 qm Freifläche



IST-Aufnahme im Bürgerhaus OG – aktuell Roßlaer Archiv





Eingang

- erreichbar über den Hof
- Freifläche hinter dem Eingang zum Grillen o.ä.
- Abstellmöglichkeit für Fahrräder vorhanden

IST-Aufnahme im Bürgerhaus

Keller – aktuell Gemeinde-Archiv



- kleiner Flur mit Glastür
- kleinerer Schaden an der Wand durch Feuchtigkeit



- 1 Raum, ebenerdig, ca. 100 m², gefliest
- kein weiterer Platz für Regale – Archivboxen werden bereits auf dem Boden und im Nebenraum gelagert
- Platz reicht zukünftig nicht aus



IST-Aufnahme im Bürgerhaus

Keller – aktuell Gemeinde-Archiv



- 2. Raum (ursprünglich Küche)
- 15 m²
- Anschlüsse vorhanden
- Fliesen und Fliesenspiegel



- Zugang zum 2. Raum
- Lagermöglichkeiten nahezu erschöpft
- Fluchtweg ist zugestellt



- Sanitäreinrichtung ist nach Intensivreinigung wieder nutzbar
- Fliesen sind in einem ordentlichen Zustand
- Kippfenster vorhanden
- Wasser derzeit abgestellt



Begründung zur Auslagerung des Archivs und neuen Nutzung des Kellers als Jugendklub

- die Erweiterungsmöglichkeit des jetzigen Archivs ist erschöpft
- das Orts-Archiv Rosla benötigt Regale und einen sauberen Standort – im Falle einer Sanierung des Bürgerhauses muss der Standort im OG weichen

Lage als Jugendklub:

- zentral aber keine direkte Nachbarschaft
- Zufahrt FFW, Rettungsdienst gegeben
- vorhandene Freifläche hinter dem Haus
- breite Zufahrt aber nicht frequentiert durch Fußgänger und PKWs
- befestigtes Umfeld - Betonplatten
- 600 m Fußweg zur Sekundarschule

Was spricht dafür?

- keine Neuanschaffung, kommunales Eigentum
- minimierte monatliche Fixkosten im vgl. zu Mietobjekt
- geflieste Nutzfläche für Jugendliche 100 m²
- überschaubarer Aufwand – Reinigung und Reparatur der Wand im Flur – möglich durch Eigeninitiative der Jugendlichen und Eltern
- zusätzlicher Raum als Küche nutzbar
- Sanitär, Heizung, Elektro, Fenster im guten Zustand
- vorhandener Fluchtweg zur Nebenstraße
- geringe Schallimmission durch Kellerstandort
- trockener Zustand, durch Nutzung und Beheizung verbessert sich das Raumklima
- Mobililar/ Einrichtung organisieren die Jugendlichen mithilfe von Eltern sowie Sponsoren
- jährlich Betriebskostenzuschuss über Jugendhilfeausschuss beantragen – Oktober Vorjahr

Neuer Standort des Gemeindearchivs: SCHLOSS ROSSLA



1. Etage des Roßlaer Schlosses, Südflügel

Schloss gehört der Kommune – von einem Verkauf ist derzeit nicht auszugehen

Gemeinde unterhält das Gebäude
Leerstand nutzen

Fokus auf Belebung und optimaler Nutzung

Fokus auf Erhalt
ein zerfallenes, denkmalgeschütztes
Gebäude verkauft sich nicht

zukünftig: weitere Nutzungsmöglichkeiten
erschließen

IST-Aufnahme Schloss, 1.OG., Südflügel

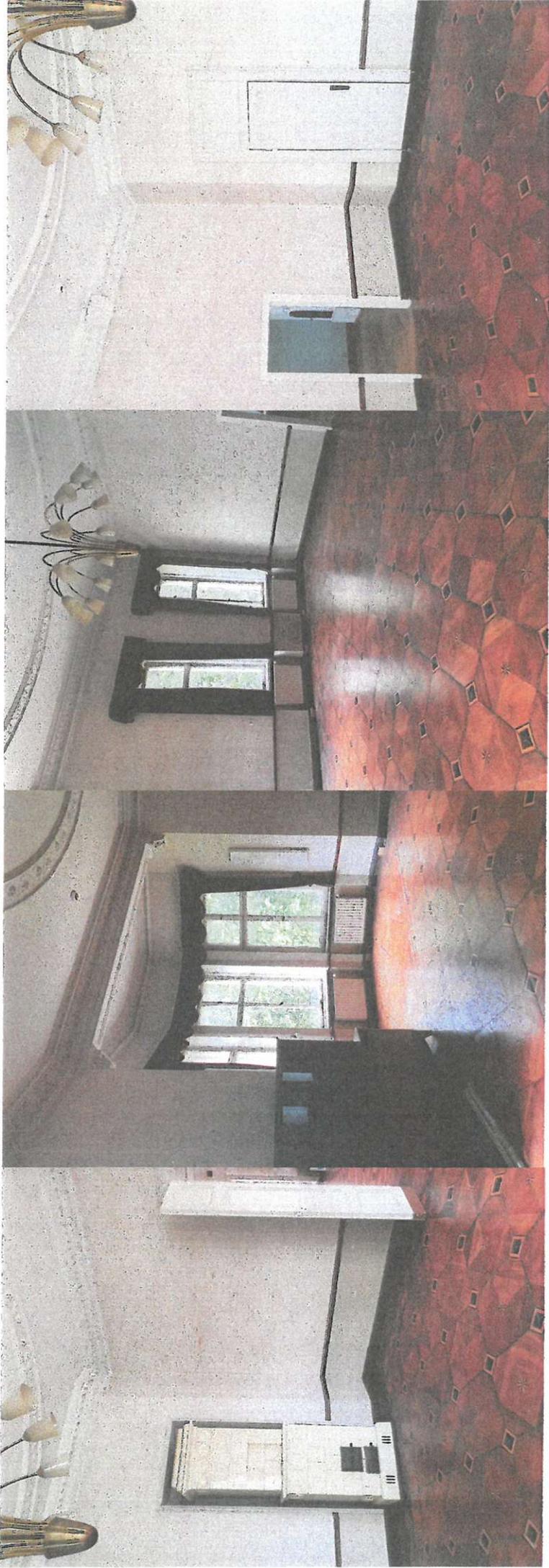


Eingang zum Archiv über den Flur zum Standesamt



erster Raum ca 50 m² - Heizung vorhanden
trockenes Raumklima
Deckenbeleuchtung fehlt



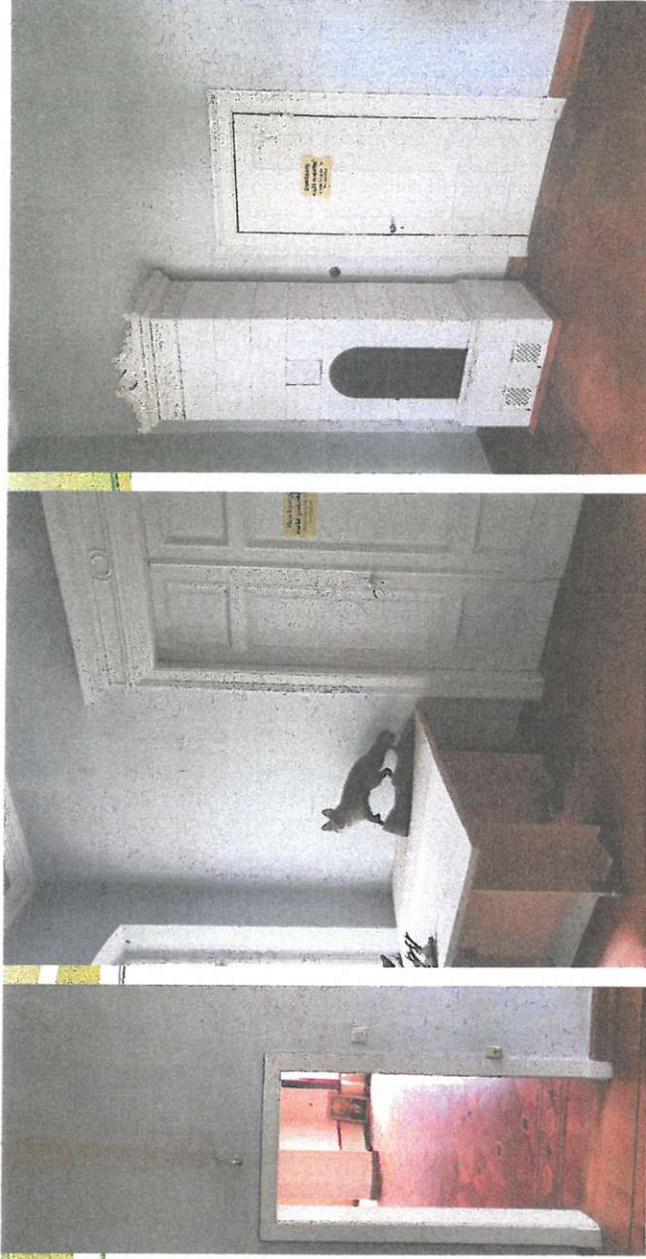


Fast zu schade für ein Archiv, oder?

Dem Ortschaftsrat wäre eine andere Nutzungsmöglichkeit dieser Räume lieber...

Dieser 2. sich anschließende Raum hat eine Größe von ca. 70 m²;
ausreichende Helligkeit, Heizung intakt

3. Raum mit einer Größe von 25 m² inklusive Heizung und Fenster Wände ausgebessert und gestrichen ein weiterer, 4. Raum mit 25 m² direkt dahinter – wird als Künstlergarderobe genutzt



Der neue Standort eignet sich, weil:

- ✓ 145 bis 170 m²
- ✓ größere Fläche, Nutzung der Raumhöhe
- ✓ vorhandene Fluchtwege
- ✓ funktionsfähige Brandschutzanlage
- ✓ funktionsfähige Heizung
- ✓ trockeneres Raumklima
- ✓ zentrumsnah, Stellflächen vorhanden, 2 Zugänge über Treppenhäuser
- ✓ Flügeltüren
- ✓ Tapezieren/ Neuanstrich nicht notwendig

Überlegung zur Einsparung von Heizkosten – obwohl das jetzige Archiv auch nicht beheizt wird – Abdichten/ Verdunkeln der Fenster

1 Fensterscheibe im 3. Raum ersetzen

notwendige Schritte: Reinigung und Erhalt des historischen Parketts durch Verwendung von Filzgleitern oder Auslegware

Grobdisposition, Begründung Jugendklub Roßla

Notwendigkeit: - Rossla größter Ort der Gemeinde Südharz
-Bedarf vorhanden, weiter steigend und durch Jugendklub motivierend
-derzeit keine Räumlichkeiten f. Freizeit, Treff, etc für Jugendliche vorhanden
-Anfragen von Jugendlichen, Eltern, Frau Blanck ua
-für Roßla zu erwartender Zuzug in nächsten Jahren, resultierende Vorbildwirkung
-würde kritische Bürger und Anfragen befrieden, für Jugend etwas zu tun

Lage:
-günstig, keine direkte Wohngegend bzw. Nachbarschaft, doch zentral
-Zufahrt Feuerwehr, Krankenwagen etc. gegeben
-vorhandene Park- u. Stellfläche, Platz für Grillen, Sonnenschirm, Freizeit
-Wegerecht vorhanden, breite Einfahrt bzw. Hof, kaum Kollision mit Fleischerei
-nicht frequentiert durch Fußgänger oder PKWs
-befestigtes Umfeld, Platten und Beton, keine nahe Unfallstelle

Objekt:
-keine Neuanschaffung, da kommunales Eigentum
-kein Mietvertrag, daher minimierte mtl. Fixkosten
-Nutzfläche Jugendliche ca 100qm, gefliest
-überschaubarer Sanierungsaufwand, kostengünstig in Eigenregie etliches machbar
-Räume zusätzlich für Technik, Imbiss, Zubehör
-Sanitär, HZ Nachtspeicher, E- Anlage vorhanden, Fenster gut erhalten
-Eltern, Freunde, Jugendliche renovieren, Eigenleistung motiviert
-Fluchtweg vorhanden, war schon mal Jugendklub
-rel. trocken, bei Nutzung und Beheizung sowie bei Belüftung verbessernd
-durch Keller geringere Schallimmission nach außen gegeben
-Möbilar und Baumaterial privat oder Bindung/ Anfrage Sponsoren
-finanzielle Mittel zweckgebunden beantragen und einbringen

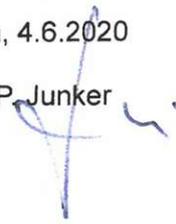
Betreuung:
-ehrenamtlich möglich, Bufdi, Eltern, Jugendkoordinator, Absprache
-1-2 Jugendlichen Verantwortung übergeben für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit
-evntl. Infoabende, Nachhilfe, Programmangebot, Vortrag durch Vereine, Spiele, Musik
-Betreuung/ Aufsicht Hausaufgaben
-Option WLAN, Sat- Anlage
-wöchentliche oder noch festzulegende Begehung turnusmäßig durchführen
-Jugendlichen gewisses Maß an Eigenverantwortung übertragen

Umsetzung:
-Beräumung des aktuellen Archivs zeitnah durch Bauhof binden
-evntl. kurz Fremdfirma binden oder Jugendliche?
-Schloss und Räumlichkeiten sind vorhanden zur Nutzung
-trocken, sauber, zentrumsnah
-wird so ebenfalls einer Nutzung zugeführt

Objekte und Räume wurden fototechnisch dokumentiert.

Roßla, 4.6.2020

Jens-P. Junker



Einschätzung/ Stellungnahme

nach Begehung des Rosslaer Schlosses am 7.7.2020

Unterbringung der Bücherei im Schloss, „weißer Saal“, ist möglich, weil:

- größere Fläche als im Biores, Hallesche Strasse, also bei Bedarf erweiterbar
- Heizung vorhanden, förderlich für die allg. Substanz des Gebäudes
- Räumlichkeit trockener und unbelasteter als aktuelles Domizil
- ebenerdiger barrierefreier Zugang für sämtliche Altersklassen
- Einlagerung/ Nutzung im eigenen Objekt (Mietersparung oder war gratis?)
- kleinere optische Mängel beheben, nichts gravierendes
- Bücherei immer schon seit Jahren im Schloss untergebracht
- Schloss bildet durch Mehrfachbelegung zentralen Anlaufpunkt, ist bekannt
- durch Kinderbetreuung im Objekt Möglichkeit der direkten Nutzung/ Angebot des vorhandenen Lesestoffs und anderen Medienträger

Unterbringung des Archivs im Schloss in Räumen der ehem. Bibliothek ist möglich, da:

- grössere Fläche als aktuell im ehem. Speisekeller, erweiterbar
- Heizung vorhanden, davon profitieren auch andere Räumlichkeiten
- wesentlich trockneres Raumklima als der Keller, Schimmelvermeidung
- zentrumsnah und gut erreichbar, Stellflächen Parken vorhanden
- Nutzung vom Ortschaftsrat dringendst empfohlen zwecks Jugendklub
- Reparaturen, Aufwendungen Beleuchtung, opt. Herrichtung nötig
- aber Schutz des Parkettbodens zwingend nötig durch Filzgleiter oä

Fazit:

Der Einrichtung Jugendklub ist der Vorrang zu ermöglichen, trotz einiger Aufwendungen. Da in kürzerer Zeit verstärkt Baugebiete in der Ortsrandlage ausgewiesen werden, ist zu erwarten, dass sich die Anzahl der Einwohner erhöht und somit für mehr Jugendliche ein Domizil, auch als Zuzugsanreiz, geboten wird und Rossla beispielgebend in dieser Hinsicht als größte Gemeinde ist.

Zu unserer vorgenannten Besichtigung im Schloss trafen wir auch Jugendliche am Schloss an, die sich dort regelmäßig treffen und unter ihresgleichen keinen anderen Treffpunkt haben. Es wäre auch für die Eltern hilfreich, wenn eine mögliche Bleibe bzw. Aufenthalt der Jugendlichen im Ort gewährleistet sein würde.

Die weiterreichende Begründung für den Jugendclub ist bereits schon erarbeitet worden.

Rossla, 9.7.2020

Jens-P. Junker, Ortschaftsrat